ICH und ICH

„An Bord kann ich total abschalten“

BENSHEIM. „Zusammen mit meinen Kameraden kümmere ich mich als Stadtbrandinspektor um die Sicherheit der Bensheimer Bürger. Mein Job bringt viel Verantwortung mit sich, macht aber auch viel Spaß. Bei den vielfältigen Einsätzen wird man ständig vor neue Herausforderungen gestellt, der Großteil meiner Tätigkeit findet jedoch im Büro und bei Sitzungen statt. Mein Arbeitstag geht oft bis in die späten Abendstunden. Über Handy und Funkmelder bin ich im Notfall ständig erreichbar.

Jens-Peter Karn
ist seit 2015 Bensheims Stadtbrandinspektor und segelt in seiner Freizeit

Ausgleich zum Beruf finde ich auf dem Segelschulschiff Roald Amundsen. Seit 2012 gehöre ich zu dem Verein, der das Schiff betreibt. Ich bin dort Deckshand, ausgebildeter Matrose der Stammbesatzung. Im Moment mache ich eine weitere Ausbildung zum seemännischen Vorarbeiter. Auf dem Schiff gibt kein Handy, Radio oder Fernsehen und die seemännischen Tätigkeiten sind wie vor 300 Jahren – so kann ich an Bord total abschalten. Mein längster Törn war eine Atlantiküberquerung mit 3000 Seemeilen.“ *df*/BILDER: FUNCK

Wirtschaft: Die Kern GmbH stellte bei ihrem dreitägigen Anwenderforum in Bensheim vielen Kunden und Interessenten neue Lösungen vor

Coole Paket-Terminals als Zwischenlager fürs Steak

BENSHEIM. An Tankstellen des britischen Mineralölkonzerns BP sind sie ebenso zu finden wie an Filialen des französischen Einzelhandelsriesen Carrefour oder an U-Bahn-Stationen der Metro in der spanischen Hauptstadt Madrid – und vielleicht stehen sie demnächst auch vor privaten Eigenheimen oder Gewerbe-Immobilien in Bensheim oder Zwingenberg: Die Rede ist von den Paket-Terminals der Firma Kern, die eine Zustellung und Retoure von Warensendungen ermöglichen. Und die – in einer klimatisierten Variante – auch als „Packstation“ für Lebensmittel oder Medikamente dienen können.

Diese und weitere Versand- und Verpackungslösungen standen in dieser Woche im Mittelpunkt eines Anwenderforums, zu dem die Kern GmbH, die deutsche Niederlassung des Schweizer Kuvertiermaschinenherstellers Kern AG, Kunden und Interessenten aus dem In- und Ausland nach Bensheim eingeladen hatte. Geschäftsführer Rainer Rindfleisch und Inhaber Ulrich Kern eröffneten gemeinsam mit Bürgermeister Rolf Richter die drei Tage währende Veranstaltung in den Geschäftsräumen an der Elbinger Straße.

Die inhabergeführte Kern-Gruppe, die mit weltweit 14 Tochterunternehmen, 70 Vertriebspartnern und 900 Mitarbeitern rund 130 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaftet, muss sich in Zeiten zunehmender Digitalisierung immer wieder neu erfinden. Ähnlich wie die Tageszeitung, die längst nicht mehr nur in einer gedruckten Ausgabe erscheint, müssen die Dokumenten-Management-Spezialisten neue Geschäftsfelder erschließen, weil der Versand von Dokumenten in der klassischen Papierform rückläufig ist. Bei der Entwicklung und Produktion sowie dem Vertrieb und Service von Paket-Terminals handelt es sich um so ein – vielversprechendes – neues Standbein.

„Mit der Zeit gehen“

Bensheims Rathauschef Rolf Richter, der sich gemeinsam mit Sparkassenvorstand Dr. Eric Tjarks beim Anwenderforum sachkundig machte, lobte das seit 17 Jahren in Bensheim ansässige Unternehmen: „Was mir an Ihnen gefällt, das ist, dass Sie mit der Zeit gehen – Sie verlassen sich nicht auf das, was Sie gut können, sondern sind innovativ.“ Richter zeigte Interesse an den Paket-Terminals, die beispielsweise dem Bensheimer Einzelhandel neue Möglichkeiten eröffnen könnten. Diesbezügliche Gespräche zwischen der Stadt und dem Unternehmen wurden bereits geführt.

Kern-Chef Rainer Rindfleisch und Sybille Stöckle-Luschitz, Leiterin Unternehmensstrategie, erläuterten die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten: Der lokale Metzger kann im gekühlten „Paketfach“ die Steak- und Bratwurstbestellung für einen Kunden bevorraten, auf dass der sie nach Geschäftsschluss des Fleischerladens abholen kann. Oder das Bürgerbüro der Stadtverwaltung legt für einen Einwohner in dem wasserdichten und vandalismussicheren Terminal den neuen Personalausweis zur Abholung bereit. Ob Grillgut oder Personalausweis: Geöffnet werden die Fächer beispielsweise mit einem zuvor per sms aufs Handy des Kunden verschickten Zahlencode. Selbst die Installation eines (Online-)Bezahlsystems ist möglich.

Den vielen Nicht-Bensheimern unter den Besuchern – darunter viele Entscheider aus Unternehmen beziehungsweise deren Inhaber – stellte Bürgermeister Rolf Richter das Mittelzentrum werbend als „hervorragenden Wirtschaftsstandort“ mit hohem Freizeitwert vor und dankte in diesem Zusammenhang auch der Kern GmbH für ihre Standortentscheidung und -treue.

Durch die Ansiedlung dieses und vieler anderer erfolgreicher Unternehmen sei es mittlerweile gelungen, aus der Aus- eine Einpendlerkommune zu machen: Heute pendeln gut 3000 Menschen mehr nach Bensheim, weil sie dort ihren Arbeitsplatz haben, als es Auspendler gibt, die in den Metropolregionen Rhein-Main oder Rhein-Neckar ihren Jobs nachgehen. *mik*

Beim Anwenderforum der Kern GmbH stellten (v.l.) Juan Lozano, Ulrich Kern, Sybille Stöckle-Luschitz und Rainer Rindfleisch eine neue Produktlinie vor: Klimatisierbare Packstationen, die auch für den lokalen Einzelhandel interessant sein können. BILD: RÄNKER

Tag des Baumes: Stand am Bürgerwehrbrunnen

Aktionstag des BUND

BENSHEIM. Vielerorts wird jedes Jahr der Tag des Baumes gefeiert – so auch in Bensheim. Mit dem Aktionstag am Samstag (29.) von 10 bis 13 Uhr am Bürgerwehrbrunnen möchte der BUND über die Bedeutung von Bäumen, Sträuchern und Hecken in Städten aufklären. Bäume sind wichtig und mehr als nur schön anzusehen.

Balance erhalten

Der steigende Wohnungsbau in den Städten wird immer deutlicher sichtbar. Bei baulicher Nachverdichtung müsse die Balance zwischen Bebauung und Grünflächen gehalten werden.

Erhalten werden sollten ökologisch wichtige Freiflächen ebenso wie alte Bäume, da die Nachpflanzungen auf viele Jahre hinaus kein ökologisch gleichwertiger Ersatz sind.

Stadtgrün, besonders Bäume, können der Aufheizung entgegenwirken. Durch den Schattenwurf und den Verdunstungseffekt liegt die Temperatur direkt unter Bäumen mehrere Grad niedriger als in der weiteren Umgebung. Aber Bäume sind nicht nur für Menschen wichtig. Sie bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen und tragen zum Erhalt des Artenreichtums bei.

Der Baum des Jahres 2017 ist die Fichte. Der BUND wird in diesem Jahr keine Fichte pflanzen, aber jeder Besucher hat am Samstag am Stand die Möglichkeit, seine Fichte zu basteln und mit nach Hause zu nehmen. *red*

Nabu

Vogelkundliche Wanderung

BENSHEIM. In den hinteren Odenwald führt die zweite vogelkundliche Wanderung des Nabu Bensheim/Zwingenberg am Sonntag (30.). Ausgangspunkt ist Siedelsbrunn, von wo es durch das obere Eiterbachtal bis zur historischen Ruine Lichtenklinger Hof geht.

Die Wegstrecke führt durch eine noch unverbaute Wald- und Tallandschaft, wo sich der sehr seltene, überaus störempfindliche Schwarzstorch erstmals im Kreisgebiet angesiedelt hat. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr auf dem Aldi-Parkplatz, Wormser Straße in Bensheim, wo Fahrgemeinschaften gebildet werden können. Treffpunkt in Siedelsbrunn um 8.15 Uhr auf dem Parkplatz an der Ortsdurchfahrt an der Kirche.

Festes Schuhwerk und Fernglas werden empfohlen. *red*

VHS-Förderverein

Von Rothenburg bis Dinkelsbühl

BENSHEIM. Vom 6. bis 10. Juni unternimmt der Bensheimer VHS-Förderverein eine Reise auf der „Romantischen Straße“.

Während der fünftägigen Fahrt werden Creglingen mit Herrgottskirche, Weikersheim mit Schloss, die mittelfränkische Altstadt von Feuchtwangen, Rothenburg ob der Tauber mit Kaisersaal und Reichsstadtmuseum sowie Nördlingen Ries und Dinkelsbühl besichtigt. Für diese Reise sind noch einige Plätze frei. Auch Nichtmitglieder können sich melden.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Margarete Arndt unter Telefon 06251/76689 sowie im Internet. *red*

www.vhsfoerderverein-bensheim.de